

# Pro und contra Ruskin

**Z** Zu erneuter Verwendung sei wärmstens empfohlen:

## John Ruskin, Sein Leben und sein Wirken

von Marie v. Bunsen

Preis brosch. M 4.50 ord., M 3.40 no., M 3.— bar  
geb. M 6.— ord., M 4.— bar.

Aus den zahlreich eingelaufenen Presstimmen anbei eine kurze Auslese:

„Wem es um eine übersichtliche Orientierung über die von John Ruskin behandelten Theoreme und Probleme zu tun ist, der findet alles Erforderliche in der lichtvollen Schrift Marien von Bunsens.“

Königsb. Hartungsche Zeitung.

„Marie von Bunsen kennt ihren Helden gründlich, und es ist sehr anzuerkennen, dass sie durchaus nicht kritiklos vorgeht, sondern ganz im Gegenteil recht scharfe und einsichtliche, zutreffende Kritik übt.“

Wiener Abendpost.

„Die beste Führerin bei einer Beurteilung Ruskins.“

Leipziger Tageblatt.

„Bunsen weist scharf auf das Widerspruchsvolle in den Werken des Mannes hin, der so bestimmt aburteilte und von so massloser Selbstüberschätzung befangen war. Kein Buch, kein Kapitel, das nicht Richtiges und Falsches vereinigte. Wir hören von Ruskinschen mit Prophetenhochmut vorgetragenen Halbwahrheiten. Einfach albern erscheint uns der Abscheu Ruskins gegen alle Produkte moderner Entwicklung. Ruskin hielt sich für einen bedeutenden Nationalökonom, aber sein St. Georgsplan scheiterte kläglich. Die Lehre über Liebe und Ehe sind lächerlich. Unsympathisch sind ihm die Deutschen, in der unverschämtesten Weise äusserte er sich 1870/71 über unsere Kriegführung. Der Einfluss Ruskins in England ist nach M. v. Bunsen auf seine verblüffende Einseitigkeit zurückzuführen.“

Magdeb. Zeitung.

„Es ist wenig wahrscheinlich, dass, nachdem England die Krankheit seiner masslosen Überschätzung durchgemacht hat, sie nun bei uns ebenso auftreten sollte. Aber da eine gewisse Hinneigung dazu vorhanden ist, dürfen wir die Bunsensche Schrift im jetzigen Moment um so freudiger begrüßen. Sie will kein umfassendes Werk über Ruskin sein, ist vielmehr eine kurze kritische Würdigung seiner Schriften, eine für unser Gefühl notwendige Ergänzung des Broicherschen Buches.“

Allgemeine Zeitung, München.

„Die Verfasserin zeichnet mit kräftigen Strichen ein zutreffendes Bild des bizarren Menschen und des geistvollen, aber in seinem Blick beschränkten, wahrheitsliebenden, aber unglaublich einseitigen Kritikers, der trotz seiner erstaunlichen Verständnislosigkeit für deutsche Art und Kunst vielleicht infolge seiner starken Selbsteinschätzung, bei uns Mode geworden ist.“

Die Zeit.

Wer sich für Ruskin interessiert, ist zweifellos auch Abnehmer des Bunsenschen Werkes. Wir bitten daher dringend, von mitfolgendem Verlangzetteln Gebrauch zu machen. Wir liefern à cond., soweit Vorrat reicht.

Berlin SW. 11, den 4. Juni 1904.

Hermann Seemann Nachfolger G. m. b. H.

„Das vorliegende, sehr lesenswerte Buch der geistvollen Verfasserin zeichnet sich vor den bisher veröffentlichten Idealbildern des englischen Kunstgelehrten dadurch aus, dass ihre strenge, aber gerechte Kritik die verblüffende Einseitigkeit Ruskins in Sachen der Kunst, die Widersprüche in seiner wirtschaftlichen Politik und die unvernünftige Leidenschaftlichkeit, mit der er Andersdenkende verfolgte, durch eine treffliche Auswahl von Zitaten aufdeckt und auf diese Weise in der Tat ein allgemeines Verständnis des wahren Ruskins erleichtert.“

Zeitschrift für franz. u. engl. Unterricht.

„Man kann getrost hinzufügen, dass von M. v. Bunsens Buche über Ruskin jeder die beste Förderung im Verständnis dieses Mannes in der englischen Kunst überhaupt finden wird.“

Berliner Morgenpost.

„Eine kürzere, zur Einführung vorzüglich geeignete Studie über den grossen Briten.“

Das litterarische Echo.

„Besitzt den Vorzug, sich von aller übertriebenden Huldigung Ruskins fern zu halten. Das ist etwas wert in unseren Tagen, wo man bei allerhand Gelegenheiten so gern in Superlativen spricht.“

„Man wird gut tun, das Urteil über Ruskin auch in Deutschland etwas mehr auf Sachkenntnis zu stützen, und hierbei wird das Bunsensche Buch gute Dienste leisten.“

Kunstwart (Lit. Ratgeber).

„In knappen Zügen und in lebendiger, anschaulicher Darstellung wird der Kunstpapst einer vergangenen Epoche in England — in einer noch andauernden auf dem Festlande, möchten wir hinzufügen — geschildert und gekennzeichnet.“

Neues Wiener Tagblatt.

„M. v. Bunsen hat sich mit grosser Gewissenhaftigkeit einer Durchforschung von Ruskins Leben, Werken und Wirken unterzogen; die kritische Studie, welche sie gibt, lehrt uns den »wahren Ruskin« kennen. Das äusserst lesenswerte Buch ist in Wahrheit eine kritische Studie, welche neue, durchaus richtige Gesichtspunkte gibt.“

Norddeutsche Allgemeine Zeitung.

„Jenseits des Kanals wird er von vielen nicht mehr ernst genommen. Man dankt es ihm, dass er als Anreger und Kritiker Grosses geleistet hat, man erfreut sich noch an einzelnen seiner glänzenden stilistischen Leistungen, im übrigen aber ist sein Ruhm dahin.“

Literarisches Centralblatt.

## Zur Nachricht.

Die bisher auf Kutter, Sie müssen eingegangenen à cond.-Bestellungen konnten wegen Mangels an Exemplaren noch nicht erledigt werden. Die dritte Auflage ist ebenfalls zum grossen Teil durch Barbestellungen verkauft, so dass ich vorderhand nur bar liefern kann.

Hochachtungsvoll

Berlin SW., 4. Juni 1904.

Hermann Walther

Verlagsbuchhandlung G. m. b. H.

## Künftig erscheinende Bücher.

Verlag von Richard Schoetz in Berlin.

**Z** Mit dem 1. Juli 1904 beginnt:

### Ärztliche Sachverständigen-Zeitung Organ

für die gesamte Sachverständigentätigkeit des praktischen Arztes sowie für praktische Hygiene und Unfall-Heilkunde

— 1904. III. Quartal. —

Preis vierteljährlich 5 M ord.,  
3 M 75 ♂ bar.

### Berliner Tierärztliche Wochenschrift

— 1904. III. Quartal. —

Preis vierteljährlich 5 M ord.,  
3 M 75 ♂ bar.

### Deutsche Fleischbeschauer-Zeitung

— 1904. III. Quartal. —

Preis vierteljährlich 1 M 50 ♂ ord.,  
1 M 15 ♂ bar.

### Zeitschrift für Fleisch- und Milchhygiene

14. Jahrgang. IV. Quartal.

Preis vierteljährlich 4 M ord., 3 M bar.

Probenummern auf Verlangen gratis.

Berlin NW., Juni 1904.

Luisenstrasse 36.

Richard Schoetz,  
Verlagsbuchhandlung.